

Presseinformation

Freising-Weihenstephan, den 3. November 2008

Deutsch-französische Forschungsförderung TUM erhält mehr als 400.000 Euro für Adipositas-Forschung

Prof. Michael Schemann vom Lehrstuhl für Humanbiologie und Prof. Dirk Haller vom Lehrstuhl für Biofunktionalität der Lebensmittel der Technischen Universität München (TUM) haben für ein binationales Forschungsprojekt Drittmittel in Höhe von 415.000 Euro eingeworben. Aufgrund dieser Finanzspritze können die beiden Ernährungsforscher vom Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TUM innerhalb der nächsten drei Jahre zusammen mit französischen Wissenschaftlern die Grundlagen von Adipositas erforschen.

Die beiden TUM-Forscher, die in vielen Projekten eng zusammenarbeiten, bekommen die großzügige Förderung im Rahmen der ANR-DFG Ausschreibung "Ernährungsforschung". Mit diesem neuen Förderprogramm unterstützen die französische Agence Nationale de la Recherche (ANR) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zukunftsweisende deutsch-französische Gemeinschaftsprojekte in diesem Fachgebiet. Unter dem Akronym "EnteNeurObesity" werden Prof. Schemann und Prof. Haller in den nächsten drei Jahren zusammen mit Kollegen aus dem westfranzösischen Nantes das Thema "Impact of obesity on digestive functions and the enteric nervous system" bearbeiten.

Die Forscher versuchen, mit ihrem internationalen Projekt zum Entschärfen einer gesellschaftlichen Zeitbombe beizutragen: Denn die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Adipositas bereits als weltweite Epidemie eingestuft. Mehr als 1 Milliarde Erwachsene sind übergewichtig und mindestens 315 Millionen klinisch auffällig. Darüber hinaus führt massives Übergewicht zu Folgeerkrankungen wie Diabetes Typ 2, Herz-Kreislauf-Krankheiten und verschiedenen Tumoren. Die Ernährungswissenschaft steht daher vor der Herausforderung, neue Strategien zur effektiven Behandlung und Prävention zu entwickeln – sowohl über besondere Ernährung als auch über neue Medikamente.

Vorher ist Grundlagenforschung nötig, und genau die nehmen die TUM-Wissenschaftler zusammen mit ihren Kollegen aus Nantes in Angriff. Denn neuere Konzepte weisen darauf hin, dass Adipositas mit massiven funktionellen Darmstörungen einhergeht. Das Forschungsprojekt stellt daher den Darm in den Mittelpunkt. Die Hypothese: Adipositas kann als funktionelle entzündliche Darmerkrankung angesehen werden. Das deutsch-französische Forschungsteam will deshalb in den nächsten drei Jahren solche Veränderungen im Darm identifizieren, die durch Adipositas verursacht sind. Wenn die Wissenschaftler fündig werden, könnte das ein Schritt auf dem Weg zur einem Anti-Adipositas-Medikament werden.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Dr. Ulrich Marsch
Jana Bodický M.A.

Sprecher des Präsidenten
PR-Referentin des WZW

+49.89.289.22778
+49.8161.71.5403

marsch@zv.tum.de
bodicky@zv.tum.de

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Schemann
Technische Universität München
Lehrstuhl für Humanbiologie
Hochfeldweg 2
85350 Freising-Weihenstephan
Telefon: 08161 / 71-5484
E-Mail: schemann@wzw.tum.de
<http://www.wzw.tum.de/humanbiology/>

Prof. Dr. Dirk Haller
Technische Universität München
Lehrstuhl für Biofunktionalität der Lebensmittel
Am Forum 5
85350 Freising-Weihenstephan
Telefon: 08161 / 71-2026
E-Mail: haller@wzw.tum.de
<http://www.wzw.tum.de/bflm/>

++++ Das beiliegende Foto ist unter dem Copyright „TUM“ kostenfrei zur Veröffentlichung freigegeben. +++++

Bildbeschreibung:

nerv-fettzelle.jpg: Enge Interaktion im Darm - drei Fettzellen zwischen Nervensträngen

Das **Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW)** mit knapp 90 Professuren und rund 1.800 Mitarbeitern spannt in Forschung und Lehre die Verbindung von naturwissenschaftlichen Grundlagen zu anwendungsorientierten Themen in Ernährung, Landnutzung und Umwelt. Derzeit werden 3.500 Studierende in sechs Studienfakultäten ausgebildet. Das WZW ist eine der zwölf Fakultäten der **Technischen Universität München (TUM)**, die mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 22.000 Studierenden eine der führenden Technischen Universitäten Europas ist. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Dr. Ulrich Marsch
Jana Bodický M.A.

Sprecher des Präsidenten
PR-Referentin des WZW

+49.89.289.22778
+49.8161.71.5403

marsch@zv.tum.de
bodicky@zv.tum.de